

Soumbala-Weihnachtsnewsflash

Association Sourire aux Hommes, das authentische und überschaubare Hilfswerk für Kinder in Not in Burkina Faso



Liebe Spenderinnen und Spender
Liebe Interessentinnen und Interessenten

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und wir blicken in einer gemütlichen Stube bei einem heissen Tee auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Wir möchten uns mit dem traditionellen Weihnachts-Newsflash auch die Zeit nehmen, Ihnen unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Ihnen, die auch in diesem Jahr unsere beiden Glücksinseln finanziell oder mit Materialspenden auf grosszügige Weise unterstützt haben. Natürlich berichten wir auch in der diesjährigen Ausgabe mit grosser Freude und Stolz darüber, was wir dank Ihrer wertvollen Unterstützung in diesem Jahr alles erreichen konnten und welche Projekte im kommenden Jahr geplant sind. 2016 wird ohnehin für uns ein ganz besonderes Jahr, denn der Verein Association Sourire aux Hommes feiert im November sein 10-jähriges Bestehen!

Wie schnell die Zeit vergeht, merkt man nicht nur an den immer wiederkehrenden Festtagen und Jahreswechsellern, sondern eben auch daran, dass die Kinder unglaublich schnell wachsen und immer selbständiger werden. Dieses Jahr hat unser ältestes Kind, Nafissatou, die schützende Insel verlassen und "segelt" nun in die grosse weite Welt hinaus. Sie hat Ende Oktober ihr Wirtschaftsstudium an der Universität von Koudougou begonnen und wohnt dort in einer Studenten-WG, zusammen mit Germaine, der Tochter von Betreuerin Laurentine, die sich durch

Zufall für den gleichen Studiengang angemeldet hat. Wir wünschen den beiden viel Glück und Erfolg in diesem neuen, aufregenden Lebensabschnitt! Nafissatou ist übrigens das erste Kind, das in unser neues Projekt "L'Île de l'Avenir" wechselt (siehe NL-Ausgabe 13). Ein Projekt, das wir im nächsten Jahr prioritär behandeln möchten (Zeit und Mittel), denn die Ausbildung und die Zukunftsplanung unserer Teenagers rückt immer mehr in den Vordergrund.

Mindestens so aufregend begann für die Nesthäkchen der grossen Insel der erste Kindertag, als sie in ihren frisch genähten grün-weiss-karierten Schuluniformen an diesem schon so lang ersehnten Morgen ins Birmi-Taxi steigen durften und vor Stolz fast platzten! Aminata (3 J.), Adam (3½ J.) und Ousséni (4 J.) starteten das erste Kindergartenjahr, Assamy (4 J., neu auf L'Île du Bonheur, in der



Nafissatou (mitte) mit Azeta (l.) und Clarisse (r.)

Der Kindergarten

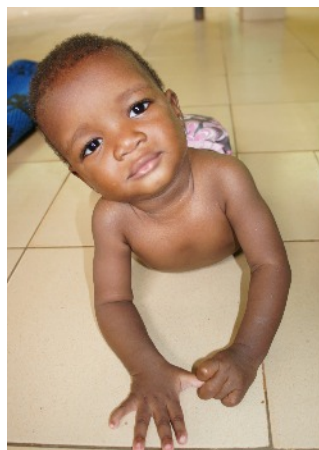
nächsten Newsletter-Sommerausgabe werden wir seine Geschichte erzählen) und Lassina (4 J.) das zweite und Salmata (5 J.) und Bienvenue (5½ J.) das dritte und letzte Jahr vor der Einschulung. Für Priva (6 J.) und Daouda (6 J.) begann dieses Jahr die erste Primarklasse, worauf sich beide auch schon sehr lange gefreut hatten.

Ausserdem gratulieren wir Limata (11½ J.), Ousséni (11½ J.), Walilaye (12½ J.) und Adama (14 J.) für den bestandenen Primarschulabschluss und die Aufnahme ans öffentliche Gymnasium (wofür ein bestimmter Notendurchschnitt erreicht werden muss). Auch alle unsere anderen Kinder haben in diesem Jahr sehr gute Leistungen in der Schule erzielt, was sie nicht zuletzt ihrem Hauslehrer Ahmadou zu verdanken haben, der sie täglich mit viel Geduld und Hingabe beim Lernen zu Hause unterstützt und begleitet.



Assamy, 4 Jahre, seit Juli 15 bei uns

Vor einem Jahr bekamen die Kinder von L'Île du Bonheur zu Weihnachten zwei ganz besondere Geschenke: Einen kleinen Bruder am 24., und eine kleine Schwester am 25. Dezember. Noël und Noëlie. Während Noëlie sich wunderbar entwickelte und vor



Noël, Okt 15



Noëlie, August 15

Gesundheit strotzt, erlitt Noël mit 4 Monaten einen Darmverschluss, sein Leben hing während mehrerer Tage am seidenen Faden und es grenzt wahrhaftig an ein Wunder, dass er, ohne Operation (wäre in Burkina Faso nicht möglich gewesen), überlebt hat! Dass er heute so munter und fröhlich quietschend durch das Wohnzimmer flitzt zählt mit Sicherheit zu den schönsten Weihnachtsgeschenken in diesem Jahr! Auch der kleine Adil Kadim, der im letzten Mai auf einem brennenden Müllhaufen in einem Plastiksack, mit noch hängender Nabelschur aufgefunden wurde, entwickelt sich ausgesprochen gut. Er ist ein strammer und zufriedener Junge geworden, der für sein Alter schon sehr gross ist. Bereits mit 4½ Monaten konnte

er selbständig sitzen. Wir sind ebenfalls optimistisch, dass sich auch seine Atmung mit der Zeit normalisieren wird, die aufgrund der Rauchvergiftung in den ersten Lebenstagen noch immer etwas beeinträchtigt ist. Es ist aber sicherlich als positives Zeichen zu deuten, dass er sich trotzdem so gut entwickelt. Ganz anders sieht es bei Adriana und Adrien aus, die kürzlich zu uns gestossen sind.



Bibata mit Adil, Okt 15

Die 5-monatigen Zwillinge gedeihen nur sehr langsam und haben mit einem sehr schwachen Immunsystem zu kämpfen. Auch scheinen sie erhebliche Probleme mit der Verdauung zu haben. Unser drittes Sorgenkind ist momentan



Adriana und Adrien, Sept 15

Abdoul Kirikou (18 Monate). Die schwere Unterernährung, an welcher er in seinen ersten Lebensmonaten litt (er war mit 5 Monaten noch auf dem Entwicklungsstand eines Neugeborenen) scheint doch mehr Spuren hinterlassen zu haben, als wir anfangs dachten. In seiner geistigen und körperlichen Entwicklung ist er sehr verlangsamt und der weitere Verlauf schwierig abzuschätzen. Gemeinsam mit dem lokalen Kinderarzt Dr. Zala, dem Krankenpfleger und unserem motivierten L'Île du Bonheur-Team kämpfen wir mit Leib und Seele für das Wohl unserer "Sorgenschützlinge". Wir lassen nichts unversucht und schöpfen die örtlichen Behandlungsmöglichkeiten maximal aus. Wir halten Sie auf jeden Fall auf dem Laufenden und hoffen, Ihnen im nächsten Newsletter von vielen positiven Entwicklungen berichten zu können.



Kirikou, August 15

Mit dem Erwerb der beiden Grundstücke und den Renovationen auf unseren schönen Glückseln haben wir uns zu richtigen Heimwerkern entwickelt. Wir fühlen uns frei und flexibel, die Häuser wann



Beginn der Zimmervergrößerung am hinteren Teil des Hauses



Das vergrößerte Mädchenzimmer kurz vor der Lieferung der neuen Betten

immer notwendig den neuen Bedürfnissen anzupassen. Das Zimmer der grossen Mädchen war schon beim Umzug eher klein angelegt. Nun brauchte es nur eine kurze Planung und schon war das Loch in der Wand geschlagen. Das Zimmer konnte elegant zum Hinterhof vergrössert werden. Nach der notfallmässigen Aufnahme von Bibata und Clarisse haben nun endlich wieder alle Mädchen ihr eigenes Bett.

Für nächstes Jahr steht schon ein weiteres Bauprojekt in Planung! Wir möchten links neben dem Haupthaus der grossen Insel ein weiteres kleines Gebäude mit zwei Zimmern anbauen. Ursprünglich wollten wir ein weiteres Stockwerk auf das Hauptgebäude errichten. Da wir aber das Fundament nicht selbst gebaut haben und unser Bauleiter uns nicht die 100% Sicherheit geben konnte, dass der Grundbau für ein Stockwerk geeignet ist, haben wir uns aus Sicherheitsgründen entschieden, unser Haus mit einem separaten Gebäude nebenan zu erweitern. Dieses neue Gebäude wird auf jeden Fall so gebaut werden, dass später problemlos ein weiteres Stockwerk angesetzt werden kann.

Aus einem der beiden neuen Zimmer soll eine kleine Krankenstation entstehen. Ein Raum, der speziell für die Pflege unserer kranken Kinder ausgerichtet ist, mit Krankenliege, Infusionsständer, Apotheke und allem was es sonst noch dafür braucht. Besonders für Aminatas tägliche Wundversorgung (Schmetterlingskrankheit) brauchen wir einen

geschützten, eigens dafür ausgerüsteten Raum. Auch möchten wir, dass diejenigen Kinder, die eine Malariabehandlung per Infusion über mehrere Tage benötigen, von unserem Krankenpfleger zuhause gepflegt und behandelt werden können. Die



Verhältnisse in den örtlichen Spitälern sind häufig katastrophal und nicht

Aminatas tägliche Wundpflege wird momentan noch im Wohnzimmer oder auf der Terrasse durchgeführt

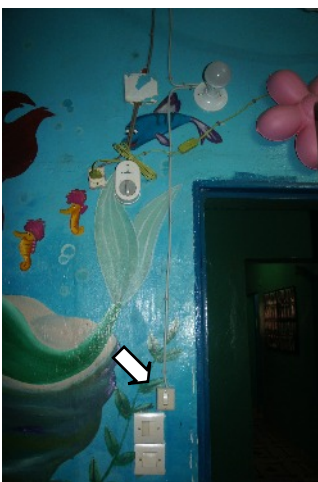
selten müssen die Behandlungen am Boden oder im Flur auf einer Plastikmatte durchgeführt werden, weil die Patientenzimmer masslos überfüllt sind und alle Betten schon mehrfach besetzt sind.

Nafissatou hatte sich schon den ganzen Sommer auf den 11. Oktober gefreut. Als 18-Jährige hätte sie zum ersten Mal den neuen Präsidenten von Burkina Faso wählen dürfen. Doch nicht nur sie, sondern eine ganze Nation wurde enttäuscht und hoffte vergeblich auf einen echten demokratischen Wandel. Die Ereignisse des Staatsstreiches von Ende September sind auch aus den hiesigen Medien bekannt. Vertraute aus der Leibgarde um den ehemaligen Präsidenten Blaise Compaoré putschten die Übergangsregierung, stellten einen Anspruch auf die Macht und verhinderten die geplante Wahl. Die Bevölkerung und das Militär bildeten gemeinsam eine Front gegen die Putschisten und so wurde die Ordnung um den Übergangspräsidenten Michel Kafando bereits nach einigen Tagen wieder hergestellt. Doch das Chaos war angerichtet und wie immer zum Leidwesen der "normalen", äusserst friedlichen Bevölkerung. Gerade der ärmere Norden, wo auch Ouahigouya dazu gehört, leidet bis heute darunter. Die Strom- und Wasserversorgung ist sehr instabil, der Nachschub von Gütern wie Lebensmittel, Medikamente und Benzin, der in den Tagen nach dem Putsch komplett lahmgelegt wurde, ist noch immer stark verlangsamt. Der Aufbau und die Montage einer Solaranlage drängte sich also plötzlich als Priorität auf. Nachdem Jean Sawadogo, der Elektriker unseres Vertrauens, der sich schon seit der Gründung unseres Projekts um die Stromversorgung der beiden Häuser kümmert, hatte gerade eine Massenbestellung für Solarplatten bekommen und erwartete eine grosse Lieferung. So konnten wir uns der Bestellung gleich anschliessen und bekamen innerhalb von 5 Tagen unsere neue Solaranlage für einen wirklich guten Preis.



Montage der Solarkollektoren auf dem Dach der beiden Glücksinseln

und qualitativ hochwertigeren Stoffwindelsystem gemacht. Dafür liessen wir uns ausführlich von einer Expertin beraten und entschieden uns schliesslich für die Capri-Überhöschen von Blueberry mit faltbaren Einlagen aus Bio-Baumwolle. Die Entscheidung war genau die Richtige. Die neuen Windeln sind grössenverstellbar und passen sich perfekt an, sie sind angenehm weich, einfach in der Handhabung, sehr resistent, lassen sich sehr gut waschen und sehen dazu auch noch total schick aus! Und das Wichtigste: Sie sind absolut dicht! Was für ein Segen!



In jedem Zimmer wurde ein Lichtschalter für den Solarstrom installiert..

Für 3'500.- CHF konnten wir das Basispaket kaufen, das die komplette Beleuchtung der beiden Häuser, die Versorgung des grossen Kühlschranks und des besonders wichtigen kleinen Medikamentenkühlschranks auf der grossen Insel beinhaltet. Dazu noch für jedes Haus eine Steckdose, an welche alle möglichen Geräte angeschlossen werden können.



Einführungskurs für das neue Windelsystem mit dem Personal

Die Solaranlage kann später nach Belieben erweitert werden. Mit unserer Solaranlage sparen wir nicht nur Stromkosten, sondern sind auch für jeden Stromausfall bestens gewappnet!

Für alle Fälle bestens geschützt sind neu auch die Windelpopos unserer Kleinsten der Babyinsel. Bei so vielen Babies ist dies kein zu unterschätzendes Thema. Nach jahrelangem Ärgernis mit steifen, undichten Plastikhöschen, die nicht richtig sitzen, haben wir uns auf die Suche nach einem modernen, ausgereifteren

Auch dieses Jahr haben wir wieder viele Momente und Erlebnisse auf L'Île du Bonheur mit unserer Kamera festgehalten und freuen uns, diese in Form einer kleinen Fotogalerie mit Ihnen zu teilen.

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich und wünschen Ihnen frohe und besinnliche Festtage sowie ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr.

N. Burlet

Natalie Burlet
Präsidentin

N. Werfeli

Nina Werfeli
Vize-Präsidentin

Association Sourire aux Hommes
Ringstrasse 9, CH - 8107 Buchs

(Wohltätiger Verein nach Art. 60 ff. ZGB,
steuerbefreit gem. den kantonalen Richtlinien)

Spendenkonto Postfinance: 85-185117-4

IBAN CH25 0900 0000 8518 5117 4

weitere Infos auf: www.sourire-aux-hommes.ch

Ein kleiner Rückblick in Bildern...



Riesenseifenblasen faszinieren Gross und Klein!



Balafonunterricht mit Maître Kabako



Alima (l.) und Idrissa



Wassernot in Ouahigouya: Das Wasser muss jeden zweiten Tag mit dem Wassertank an der Grundwasserpumpe von Gondologo geholt werden. Die Strasse dahin ist sehr schlecht und die Wartezeiten an der öffentlichen Pumpe endlos lange.



Morgentraining mit Nina



Amsetou, Nisrine und Seynabou helfen fleissig mit beim Duschen und Anziehen der Kleinen.



Nisrine in ihrem Element!
Im Babyhaus gibt es immer viel zu tun...



Mmmmmh! Schoggi-Fondue mit Schweizer Schokolade und frischen Früchten vom Markt ist einfach soooooo fein!



Aminata



Maimouna

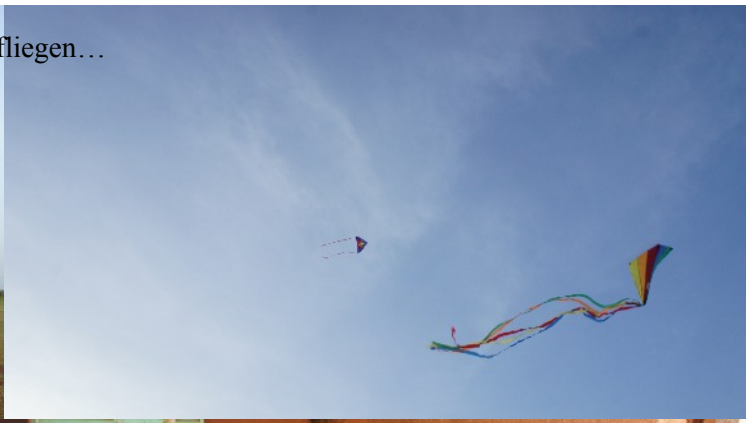


Werkunterricht mit Tonton Maurice: Diesmal basteln wir Wandlampen aus Kalebassen (traditionelle Kürbisschalen) und bunte Tauben zum Aufstellen aus Gips und Beton.





Drachenfliegen...



Spielnachmittag auf der „Lernterrasse“



Konfektion der neuen Schultaschen unserer Kinder beim Schneider



Karatéstunde



Nisrine gibt Deutschunterricht



Erste Fahrübungen mit den neuen Velos! Damit ist ein grosser Wunsch unserer Kinder in Erfüllung gegangen.





Das benötigte Material für den Schulstart (Primarschule)



Betreuerin Amy und Nafissatou stellen den Joghurt für das Frühstück schon abends her.



Awa (l.) und Balguissa



Adama übt schon mit Betreuerin Emilienne für ihre zukünftige Ausbildung an der Berufsschule Nasmode in Ouagadougou.



Eine der Lieblingsbeschäftigungen unserer Jungs: Gegenstände auseinandernehmen, reparieren und wieder zusammenbauen. Hier wird gerade eine Baby-Hängewaage geflickt. (Joël (l.) und Vieux)



Fatouma



Aminata



Ousséni



Madina

Gefrorener Bissap (Hibiskussaft) in Säckli ist super lecker und erfrischend!



Unsere Rasselbande